2015

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT

Entwurf

MODULHANDBUCH

REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA

BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG

VERSION 1.0

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 03.12.2014, ZULETZT GEÄNDERT AM 22.07.2015

Universität zu Köln

Entwurf

HERAUSGEBER:	Zentrum Lateinamerika/ Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC)
REDAKTION:	Zentrum Lateinamerika/ Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC)
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz. 50923 Köln
E-MAIL	mail-clac@uni-koeln.de
STAND	22.07.2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Anja Bettenworth Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln +49 221 470-6150 Studiendekanin-philfak@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. Gesine Müller Romanisches Seminar 0221-470-2834 gesine.mueller@uni-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Dr. Anja Bettenworth Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln 0221-470-6150 studiendekanin-philfak@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	Dr. Martin Traine Zentrum Lateinamerika/ Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC) 0221-470-3027 martin.traine@uni-koeln.de

Entwurf

Legende

AK	Arbeitskurs	P	Pflichtveranstaltung
AM	Aufbaumodul	PS	Proseminar
AS	Aufbauseminar	RSL	Regionalstudien
BA	Bachelor	SEM	Semester
BM	Basismodul	SI	Studium Integrale
BWL	Betriebswirtschaftslehre	SM	Schwerpunktmodul
CER	Common European Framework of Reference for Languages	SoSe	Sommersemester
EM	Ergänzungsmodul	SK	Sprachkurs
ERL	Europäische Rechtslinguistik	SSt	Selbststudium
ES	Einführungsseminar	SWS	Semesterwochenstunde
FS	Fremdsprache	Ü	Übung
HA	Hausarbeit	VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar	VWL	Volkswirtschaftslehre
KO	Kolloquium	WiSe	Wintersemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	WP	Wahlpflichtveranstaltung
KL	Klausur	WL	Workload=Arbeitsaufwand
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)		
LV	Lehrveranstaltung		
LW	Literaturwissenschaft		
LW/KW/MW	Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft		

Entwurf

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN III

LEGENDE IV

1 DER STUDIENGANG REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA ALS VERBUNDSTUDIENGANG 1

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 1

1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile 3

1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer) 4

1.4 LP-Gesamtübersicht 4

2 STUDIENVARIANTEN UND -PROFILE 5

2.1 Pflichtbereich 5

2.2 Spezialisierungsbereich 5

2.3 Studienaufbau und -abfolge 5

2.4 Spezielle Studienvoraussetzungen 5

2.5 Semesterbezogene LP-Übersicht 6

2.6 Zusatzbereich SI 7

2.7 Berechnung der Fachnoten und der Gesamtnote 7

3 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN (PFLICHTFACH UND WAHLPFLICHTFÄCHER) 7

3.1 Basismodule 7

3.2 Aufbaumodule 20

3.3.1 Module im Profil Volkswirtschaftslehre 26

3.3.2 Module im Bereich Sozialwissenschaften 32

3.4 Ergänzungsmodule des Gesamtstudiengangs 50

3.5 Bachelorarbeit 54

4 STUDIENHILFEN 56

4.1 Musterstudienpläne 56

4.2 Fach- und Prüfungsberatung 62

4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote 62

4.3. Auslandsstudium 62

4.4. Praktika 63

Entwurf

1 Der Studiengang Regionalstudien Lateinamerika als Verbundstudiengang

Die Regionalstudien Lateinamerika (RSL) sind ein fakultätsübergreifender interdisziplinärer Studiengang mit dem berufsqualifizierenden Abschluss Bachelor of Arts (BA), der gemeinsam von der Philosophischen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten wird. Mit Hilfe kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher sowie geschichtswissenschaftlicher Methoden beschäftigt sich dieser Studiengang mit den Kultur- und Wirtschaftsräumen Lateinamerikas.

Lateinamerika hat in den vergangenen Dekaden umfassende Entwicklungen durchlaufen. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformations- und Globalisierungsprozesse haben zu Veränderungen sowohl hinsichtlich der Verortung Lateinamerikas in Bezug auf andere Weltregionen als auch in Bezug auf transnationale und translokale Entwicklungen geführt.

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Rolle Lateinamerikas und den veränderten Anforderungen in einer globalen Berufswelt, eignen sich die Studierenden im Laufe ihres Studiums die erforderlichen fachlichen, methodischen und sprachlichen Kenntnisse zur selbstständigen und reflektierten Beschäftigung mit der Region Lateinamerika.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

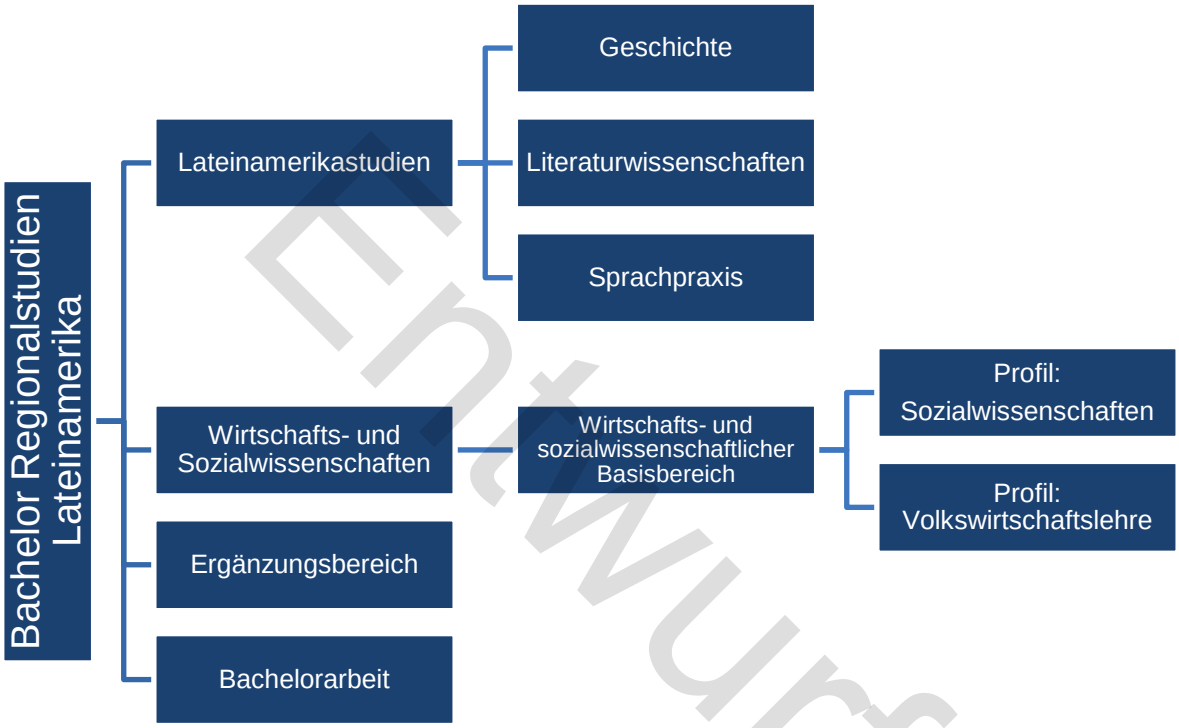
Ziel dieses Studiengangs ist es, durch die Aneignung von Kenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen ein regionalspezifisches praxisorientiertes Qualifikationsprofil zu schaffen. Sprachbeherrschung und Kulturkompetenz, Kenntnisse der historischen Tiefendimension und der aktuellen soziopolitischen und sozioökonomischen Zusammenhänge sollen dazu befähigen, die Gesellschaften Lateinamerikas in ihrer Vielschichtigkeit zu begreifen, Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen abzuschätzen. Fakultative Auslandsaufenthalte an einer der zahlreichen Partneruniversitäten sowie Praktika in In- und Ausland ergänzen die universitäre Ausbildung entsprechend den individuell gesetzten fachlichen Schwerpunkten der Studierenden. Das Studium der Regionalstudien Lateinamerika vermittelt ein breites und integriertes Grundlagenwissen über den lateinamerikanischen Raum und die Fähigkeit zur interdisziplinären Analysen regionalspezifischer Fragestellungen. Die erworbenen Sprach- und Landeskenntnisse fördern darüber hinaus die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden.

Das spezifische Profil der Absolvent/innen besteht in der Kombination aus geisteswissenschaftlichen sowie sozial- und volkswirtschaftlichen Grundlagen, mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung, begleitet von methodischen und analytischen Fähigkeiten. Die Absolvent/innen können empirische Studien kritisch einschätzen und dabei geschichtswissenschaftliche, literaturwissenschaftliche, ökonomische, gesellschaftliche und politische Perspektiven und Wirkungszusammenhänge berücksichtigen. In ihrer an das Studium anschließende Berufstätigkeit können sie ihr erlangtes Wissen und Verstehen anwenden und interdisziplinäre Problemlösungen und Argumente erarbeiten und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, entsprechende Ergebnisse adressatengerecht darzustellen. Das Wissen und Verstehen der Absolvent/innen des BA RSL entspricht dem Stand

Entwurf

der Fachliteratur und ist insbesondere in dem Bereich, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, auf dem neuesten Stand der Forschung.

Das Studium des BA RSL besteht aus zwei Säulen, den Lateinamerikastudien und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Lateinamerikastudien untergliedern sich wiederum in die drei Komponenten Literaturwissenschaften, Sprachpraxis und das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte. Das Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gliedert sich in einen verpflichtenden wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basisbereich sowie in einen Spezialisierungsbereich, in dem eines der beiden Profile Sozialwissenschaften oder Volkswirtschaftslehre vertieft studiert wird.



Entwurf

Abb. 1 Struktur des Bachelor Regionalstudien Lateinamerika

Die erste Komponente der Lateinamerikastudien bildet das Studium der Literaturen Lateinamerikas, auch über die Sprachgrenzen hinweg, und macht so den geographisch weit ausgedehnten Raum Lateinamerika mit seinen Unterschieden und Varietäten begreifbar. Ein weiteres Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung fundierter, berufsbezogener Sprachkompetenzen, die die Studierenden in sich über die ganze Studiendauer erstreckenden Sprachkursen sukzessive ausbauen. Gegenstand der Komponente Sprachpraxis ist nach Wahl eine der beiden iberoromanischen Sprachen, Spanisch oder Portugiesisch.

Die dritte Komponente ist die lateinamerikanische Geschichte, deren Gegenstand die Geschichte der iberischen Weltreiche seit dem 15. Jahrhundert sowie die Geschichte der aus diesen Imperien hervorgegangenen Staaten und Gesellschaften, insbesondere in Lateinamerika, ist. Sie vermittelt Kenntnisse und methodische

Fähigkeiten, um die Entwicklungen der sozialen Gruppen, politischen Gemeinschaften und kulturellen Bewegungen schlüssig nachvollziehen zu können sowie Zäsuren und Kontinuitäten kritisch und sachangemessen erörtern und vermitteln zu können. Im Bereich der Geschichte wird die historische Tiefendimension der Entwicklung Lateinamerikas in seiner Gesamtheit und diejenige einzelner Regionen und Kulturräume in exemplarischen Fällen ausgelotet. Die Studierenden sollen auf fundiertem historischem Kenntnisstand ein solides Verständnis der gegenwärtigen sozialen, kulturellen und politischen Strukturen Lateinamerikas entwickeln. Die Geschichtswissenschaft arbeitet sowohl mit kulturwissenschaftlichen als auch mit sozialwissenschaftlichen Ansätzen und stellt somit auch eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen Disziplinen der Regionalstudien dar.

Die zweite Säule des Studiengangs stellen die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Die in diesem Bereich angebotenen Module konzentrieren sich auf die Vermittlung grundlegender Theorien und Methoden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Zusätzlich wählen die Studierenden im Spezialisierungsbereich zwischen den Profilen Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften (siehe dazu 1.2).

Darüber hinaus wird das Studium durch den Ergänzungsbereich komplementiert. Dieser Bereich, bestehend aus dem Studium Integrale und einem Ergänzungsmodul, ermöglicht den Studierenden die individuelle Schwerpunktsetzung entsprechend den fachlichen Interessen oder den persönlichen Berufszielen, wie z.B. die Ausbildung von Sprach- und anderen berufsbezogenen Kompetenzen, Mobilitätsmodule für Auslandssemester oder die Integration von Auslandspraktika in das Curriculum.

Durch seine praxisorientierte Ausrichtung und die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktbildung, die auch im Masterstudiengang fortgeführt werden kann, nimmt die Vermittlung berufsbezogener Kompetenzen einen hohen Stellenwert in diesem Studiengang ein. Je nach gesetztem Schwerpunkt sind Absolvent/innen auf die Arbeit in mittleren Positionen, beispielsweise in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Internationale Zusammenarbeit oder Medien mit Lateinamerikabezug sehr gut vorbereitet.

1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile

Im Bereich der Literaturwissenschaften und der Sprachpraxis wählen die Studierenden zu Beginn ihres Studiums zwischen den beiden iberoromanischen Sprachen Spanisch und Portugiesisch.

Im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wählen die Studierenden zwischen den Profilen Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften. Zunächst ist in beiden Profilen ein 42 LP umfassender Bereich allgemeiner Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Methoden zu absolvieren. Anschließend werden in einem Spezialisierungsbereich, je nach gewähltem Profil, Module aus dem Bereich Sozialwissenschaften oder der Volkswirtschaftslehre belegt.

Entwurf

Das Profil Sozialwissenschaften besteht aus den Fachbereichen der Politikwissenschaft, der Wirtschaftsgeographie, der Soziologie und der Sozialpsychologie. Die Politikwissenschaft untersucht aus theoretischer und empirischer Perspektive die Ordnung und Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens durch allgemein verbindliche Entscheidungen im (sub-)nationalen, europäischen und internationalen Kontext (und ihre Wechselwirkungen). Die Wirtschaftsgeographie beschäftigt sich intensiv mit Strukturen und Entwicklungen ökonomischer Aktivitäten und setzt diese in einen räumlichen Kontext. Soziologische Fragestellungen beschäftigen sich mit den sozialen Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen Gemeinschaften, Gesellschaften und Organisationen. Der Gegenstand der Sozialpsychologie ist das Erleben und Verhalten der Menschen im sozialen Kontext.

Das Profil Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich mit den volkswirtschaftlichen Bedingungen und Abläufen in Organisationen der öffentlichen Hand, in gesellschaftlichen und politischen Interessengruppen sowie in Unternehmen der privaten Wirtschaft. Ausgangspunkt der volkswirtschaftlichen Überlegungen ist die Annahme, dass die Produktionsfaktoren, mit denen Volkswirtschaften ihre Leistungen erstellen (beispielsweise Arbeitskräfte, Kapital oder Materialien), nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen. Mit diesen Ressourcen müssen diese dann zur Erreichung ihrer Ziele optimal wirtschaften. Das Profil der Volkswirtschaftslehre bereitet darauf vor, methodenfundierte und theorieorientierte Analysen zum Zusammenwirken von Wirtschaft und Politik bzw. Wirtschaft und Gesellschaft zu verfassen, sondern auch Handlungsempfehlungen und Bewertungen zur Funktionsweise von Märkten abzugeben.

1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

Der BA RSL wird von der Philosophischen Fakultät in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten. Es gelten in den jeweiligen Bereichen die eigenen Prüfungs- und Unterrichtsmodalitäten der Fakultäten. Dem Gemeinsamen Prüfungsausschuss obliegen die Überwachung und die prüfungsrechtlichen Entscheidungen des Studienganges. Die Philosophische Fakultät sorgt für die Zulassungs- und Prüfungsverwaltung.

1.4 LP-Gesamtübersicht

Insgesamt sind im Bachelor-Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen, wobei ein LP einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden entspricht. In den Modulen der Lateinamerikastudien müssen insgesamt 75 LP absolviert werden, in den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basismodulen 42 LP, in dem Spezialisierungsbereich der Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften Module im Umfang von 27 LP. Im Rahmen des Studium Integrale (siehe 2.6) und der Ergänzenden Studien sind jeweils 12 LP zu absolvieren. Die Bachelorarbeit wird ebenso mit 12 LP kreditiert. Die Basis- und Aufbaumodule in den Lateinamerikastudien sowie die Basismodule der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind Pflichtmodule. Im darauf aufbauenden Spezialisierungsbereich handelt es sich um Pflicht- und um Wahlpflichtmodule. Im Studium Integrale werden die Module frei gewählt.

Die Ergänzenden Studien stellen einen Wahlpflichtbereich im Umfang von 12 LP dar, aus dem den individuellen Interessen der Studierenden entsprechend, ein Modul ausgewählt wird. Dieser Bereich beinhaltet, neben Modulen aus Nachbardisziplinen auch Auslandsstudien im Rahmen eines Mobilitätsmoduls und studienrelevante Praktika.

Entwurf

2 Studienvarianten und -profile

2.1 Pflichtbereich

Die Lateinamerikastudien gehören zum Pflichtbereich des Studiums, sie umfassen insgesamt sechs Basis- und vier Aufbaumodule. In den Lateinamerikastudien haben die Studierenden im Bereich der Literaturwissenschaften und der Sprachpraxis die Möglichkeit, zu Beginn ihres Studiums zwischen den beiden iberoromanischen Sprachen Spanisch und Portugiesisch zu wählen.

In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gehört der wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Basisbereich zum Pflichtbereich. Dieser Bereich umfasst vier Basismodule.

LP-Gesamtübersicht		
Pflichtbereich	Lateinamerikastudien Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Basismodule	75 LP 42 LP
Spezialisierungsbereich	Profile Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften	27 LP
Ergänzungsbereich	Studium Integrale Ergänzende Studien	12 LP 12 LP
Bachelorarbeit	In Lateinamerikastudien oder im Spezialisierungsbereich	12 LP
Gesamt		180 LP

Entwurf

2.2 Spezialisierungsbereich

Im Spezialisierungsbereich wählen die Studierenden zwischen einem sozialwissenschaftlichen oder einem volkswirtschaftlichen Profil (vgl. 1.2). Innerhalb des ausgewählten Profils können die Studierenden zwischen einer breiten Auswahl an Basis-, Aufbau-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen wählen.

2.3 Studienaufbau und -abfolge

Die Aufbaumodule in den Lateinamerikastudien setzen die erfolgreiche Absolvierung der jeweiligen Basismodule voraus. In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird empfohlen den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basisbereich absolviert zu haben, bevor mit den Modulen im Profil Volkswirtschaftslehre bzw. Sozialwissenschaften begonnen wird. Die Ergänzenden Studien und das Studium Integrale folgen keiner Reihenfolge.

Die Bachelorarbeit kann in Lateinamerikastudien oder im gewählten wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Spezialisierungsbereich geschrieben werden.

2.4 Spezielle Studienvoraussetzungen

Das Studium der Regionalstudien Lateinamerika setzt – je nach gewählter Studiensprache – Kenntnisse vom Niveau B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF) vorausgesetzt, die mit Beginn des Basismoduls 1 nachgewiesen werden müssen.

- Wer die sprachlichen Voraussetzungen für die Studiensprache **Spanisch** nicht erfüllt, muss sich vor Beginn des ersten Sprachpraxismoduls entsprechende Sprachkenntnisse aneignen.
- Wer die sprachlichen Voraussetzungen für die Studiensprache **Portugiesisch** nicht erfüllt, muss vor Beginn des BM 1 einen Einstufungstest absolvieren (i.d.R. in der Woche vor Vorlesungsbeginn), damit festgestellt werden kann, welches Niveau vorliegt und welche Sprachkurse entsprechend besucht werden können, um Stufe B1 zu erreichen.

Weiter wird vorausgesetzt, dass Studienanfänger/innen die deutsche Sprache beherrschen und über hinreichende Englischkenntnisse verfügen (Stufe B 2 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CER)). Für das Studium im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich sind außerdem hinreichende Mathematikkenntnisse von Vorteil.

2.5 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	Basismodul 1: Sprachpraxis I	90	90	6
3.-4.	Basismodul 2: Sprachpraxis II	90	90	6
1.-2.	Basismodul 3: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft I	90	180	9
3.-4.	Basismodul 4: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft II	60	120	6
1.-3.	Basismodul 5: Lateinamerikanische Geschichte I	60	120	6
1.-3.	Basismodul 6: Lateinamerikanische Geschichte II	90	180	9
1.-4.	Basismodul 7: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	180	180	12
1.-4.	Basismodul 8: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	180	180	12
1.-4.	Basismodul 9: Grundlagen der Sozialwissenschaften	90	180	9
1.-4.	Basismodul 10: Basismodul Quantitative Methoden	90	180	9
5.-6.	Aufbaumodul 1: Sprachpraxis III	120	240	12
5.-6.	Aufbaumodul 2: Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft	90	180	9
5.-6.	Aufbaumodul 3: Lateinamerikanische Geschichte III	60	120	6
5.-6.	Aufbaumodul 4: Lateinamerikanische Geschichte IV	60	120	6
3.-6.	Module im Profil Sozialwissenschaften oder Volkswirtschaftslehre	270	540	27
1.-6.	Studium Integrale	(180)	(180)	12
1.-6.	Ergänzende Studien	(180)	(180)	12
6.	Bachelorarbeit		360	12
		1980	3420	180

Entwurf

2.6 Zusatzbereich SI

Im Studium Integrale dürfen die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot im Umfang von 12 LP frei wählen.

2.7 Berechnung der Fachnoten und der Gesamtnote

Die Fachnote der Lateinamerikastudien ergibt sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Modulabschlussnoten des AM 1 bis AM 4.

Die Fachnote der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ergibt sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Basismodule 7-10 sowie der Module im Spezialisierungsbereich Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften.

Die Bachelor-Gesamtnote setzt sich je zu 40% aus den beiden Fachnoten sowie zu 20% aus der Note der Bachelorarbeit zusammen.

3 Modulbeschreibungen und Modultabellen (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

3.1 Basismodule

Die Basismodule legen wichtige Grundlagen, die für das weitere Studium nötig sind. Sie sollten daher in der Regel im ersten bzw. zweiten Studienjahr absolviert werden, also bevor Aufbau-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodule belegt werden.

In den Lateinamerikastudien sind die Basismodule 1-6 zu absolvieren. In dem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basisbereich sind die Basismodule 7- 10 zu absolvieren.

Basismodul 1: Sprachpraxis I					
Kennnummer RSLPF-BA-BM1	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 1.-3.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Grammatik		30 h	30 h	25
	b) Sprachkurs: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz		30 h	30h	25
	c) Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Min.) + Präsentation (15 Min.)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • verfügen über vertiefte Grammatikkenntnisse.				

Entwurf

	• besitzen ein gutes metalinguistisches Verständnis der Grammatik. • haben grundlegende Rezeptions- und- Produktionskompetenzen entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf dem Mündlichen liegt. • besitzen die Fähigkeit vor Publikum in der Fremdsprache zu sprechen. • beherrschen die grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern. Das Modul erzielt die Konsolidierung der Niveaustufe B1 (CEF).
3	Inhalte des Moduls a) Grundlagen der Morphologie und Syntax (ausgewählte Kapitel) b) Gelenkte Diskussionen, themengebundenes Sprechen, Umgang mit literarischen Texten, Essays, Pressetexten und wissenschaftlichen Texten, Auseinandersetzung mit aktuellen und soziokulturellen Themen, Ausspracheschulungen, Übungen zur Orthographie
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs; Studienleistungen
5	Modulvoraussetzungen Sprachkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 (CER)
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung: Klausur (60 Min.) und Präsentation (15 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Klausur in Sprachkurs a) sowie erfolgreiche Präsentation in Sprachkurs b). Die Noten aus Klausur und Präsentation bilden je zur Hälfte die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Romanistik, BA ERL und BA RSL sowie im BA-Studium in allen Lehramtsprofilen
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Verantwortliche Lektor/innen
11	Sonstige Informationen

Entwurf

Basismodul 2: Sprachpraxis II					
Kennnummer RSLPF-BA-BM2	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 2.-3.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße

	a) Sprachkurs: Essay b) Sprachkurs: Übersetzung A in die FS c) Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)	30 h 30 h	30 h 30h 60 h	25 25
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • haben ihr allgemeines Sprachbewusstsein weiter entwickelt. • verfügen über erweiterte Rezeptions- und Produktionskompetenzen, wobei der Schwerpunkt auf dem Schriftlichen liegt. • besitzen die Fähigkeit, einfache sprachliche Strukturen der deutschen Sprache in adäquate lexikalische und strukturelle Entsprechungen der Fremdsprache zu übertragen. Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B1 (CER) soll nach dem Abschluss des Moduls die Stufe B2 (CER) erreicht werden.			
3	Inhalte des Moduls a) Zusammenfassung unterschiedlicher Textsorten, Schreiben von Briefen, Rezensionen, Stellungnahmen, Verfassen von kurzen Berichten und Aufsätzen möglichst in Verbindung mit einem aktuellen und soziokulturellen Thema b) Übersetzung von Sachtexten und literarischen Texten mit einfachen syntaktischen Strukturen, allgemeine Fehleranalyse, Wortschatzarbeit			
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurse; Studienleistungen			
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des BM 1			
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Klausur. Die Note der Klausur bildet die Modulnote..			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Romanistik, BA ERL und BA RSL sowie im BA-Studium in allen Lehramtsprofilen			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Verantwortliche Lektor/innen			
11	Sonstige Informationen			

Entwurf

Basismodul 3: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft I					
Kennnummer	Workload	Leistungs-	Studien-	Häufigkeit des	Dauer

		punkte	semester	Angebots	
RSLPF-BA-BM3	270	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung: Einführung in die romanische LW	30 h	30 h	100
	b) Tutorium zur Vorlesung	30 h	30 h	30
	c) Seminar: Sprachspezifische LW	30 h	30 h	30
	d) Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)		90 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- haben grundlegende Kenntnisse über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden erlangt.
- können literaturwissenschaftliche Grundbegriffe auf literarische Texte in der studierten Sprache anwenden.
- verfügen über elementare Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Benutzung von Bibliotheken und von digitalen Datenbanken, Recherche und Dokumentation von Primär- und Sekundärliteratur.
- können wissenschaftliche Texte nachvollziehen und zusammenfassen.
- kennen elementare Präsentationstechniken und entwerfen eigene Beispiele.

3 Inhalte des Moduls

a) Vermittelt einen Überblick über Theorien und Methoden sowie über die disziplinäre Geschichte der romanischen Literaturwissenschaft

b) Vertiefung und Einübung der Lehrinhalte aus der Vorlesung, Anwendung unterschiedlicher Präsentationstechniken unter Bezugnahme der Lehrinhalte aus der Vorlesung und dem Seminar

c) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherchieren, Bibliographieren), Vermittlung und Anwendung der gattungsspezifischen Fachterminologie anhand von Textbeispielen aus verschiedenen Epochen der Literatur der Studiensprache, Kritischer Einblick in ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien, Überblick und Einübung verschiedener Präsentationstechniken

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Tutorium, Seminar; Studienleistungen

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulabschlussprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Klausur zu den Inhalten der Vorlesung sowie zum Seminar. Die Note der Klausur bildet die Modulnote..

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul im BA Romanistik und BA RSL sowie im BA-Studium im Lehramtsprofil

Entwurf

	Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK/HRG
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professuren für romanische Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen

Basismodul 4: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft II					
Kennnummer RSLPF-BA-BM4	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 2.-3.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Proseminar: Ausgewählte Aspekte der LW		30 h	30 h	30
	b) Vorlesung: Größerer Teilbereich der gesamtromanischen oder sprachspezifischen LW		30 h	30 h	100
	c) Modulabschlussprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Min. Referat, ca. 10 Seiten Ausarbeitung)			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • haben ihre Fähigkeit zur Recherche und Materialaufarbeitung an einem gestellten Spezialthema des Seminars vertiefend umgesetzt. • sind im Stande, ein gewähltes Thema unter Einbeziehung theoretischen und methodischen Wissens abzuhandeln. • haben ihre Ergebnisse didaktisch sinnvoll reduziert und diese durch ein mediengestütztes Referat präsentiert (20 Minuten). • können kritisch diskutieren und haben gelernt, sich im wertschätzenden Umgang mit der Seminargruppe aktiv einzubringen. • wissen ihre wissenschaftliche Schreibkompetenz anhand einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats im Umfang von 10 Seiten anzuwenden. • haben ihre Kenntnisse über den Themenschwerpunkt der gewählten Vorlesung erweitert. • haben einen Einblick in eine Gattung und/oder Epoche der studierten Literatur erhalten und können epochenspezifische Merkmale an Textbeispielen erkennen.					
3	Inhalte des Moduls a) Exemplarische Diskussion literaturwissenschaftlicher Theorie-, Gattungs- und Epochenfragen anhand eines Spezialthemas b) Überblick über eine Gattung oder Epoche der studierten Literatur				
4	Lehr- und Lernformen				

Entwurf

	Proseminar, Vorlesung; Studienleistungen
5	Modulvoraussetzungen Sprachkenntnisse in der Studiensprache auf dem Niveau von B1 (CEF) und erfolgreicher Abschluss von BM 3
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (20 Min. Referat, 10 Seiten Ausarbeitung)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Proseminar. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bildet die Modulnote..
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Romanistik und BA RSL sowie im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK; Wahlpflichtmodul im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch HRG
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professuren für romanische Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen

Entwurf

Basismodul 5: Lateinamerikanische Geschichte I					
Kennnummer RSLPF-BA-BM5	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 1. – 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Einführungsseminar b) Schriftliche Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 60 h 60 h	Gruppengröße 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Basismodul dient der Einführung in grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der lateinamerikanischen Geschichte. Die Absolvent/innen erfassen die historiografischen Grundbegriffe und –probleme Lateinamerikas, sie können sich selbstständig über geschichtliche Verläufe informieren und sind in der Lage, mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur zu ermitteln. Quellen und Literatur werden methodisch reflektiert analysiert und kritisch ausgewertet. Die Arbeitsergebnisse können mündlich sowie schriftlich nachvollziehbar präsentiert werden.					
3	Inhalte des Moduls Im Einführungsseminar werden im Rahmen eines exemplarischen Themenfeldes zur Geschichte Lateinamerikas die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.				

4	Lehr- und Lernformen Einführungsseminar; aktive Teilnahme; kurze mündliche oder schriftliche Seminarbeiträge
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Aktive Teilnahme (einschließlich unbenoteter Aufgaben wie z.B. Erstellung einer Bibliografie, Rezension, eines Protokolls oder eines Referats); benotete Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen) als Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA RSL.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r WMA-Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts
11	Sonstige Informationen Der erfolgreiche Modulabschluss ist die Voraussetzung für den Besuch der Aufbaumodule 3 und 4.

Entwurf

Basismodul 6: Lateinamerikanische Geschichte II					
Kennnummer RSLPF-BA-BM6	Workload 270 h	Leistungs-punkte 9 LP	Studien-semester 1. – 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe (Die Vorlesungen alternierend im WiSe und SoSe)	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung (Einführung in die Geschichte Lateinamerikas I)		30 h	30 h	100
	b) Vorlesung (Einführung in die Geschichte Lateinamerikas II)		30 h	30 h	100
	c) Arbeitskurs		30 h	30 h	30
	d) Modulabschlussprüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Absolvent/innen der beiden Vorlesungen besitzen einen Überblick über die zentralen Ereignisse, Verläufe und Strukturen der lateinamerikanischen Geschichte in ihrer räumlichen und zeitlichen Breite; sie können exemplarische Aspekte kontextualisieren und besitzen die Fähigkeit, in einem begrenzten Zeitrahmen Fachfragen korrekt und verständlich zu beantworten.				

3	Inhalte des Moduls Im den Einführungsvorlesungen erhalten die Studierenden einen Überblick über die Ereignisse, Prozesse und Strukturen der Kolonialzeit und der postkolonialen Phase Lateinamerikas. Im Arbeitskurs werden die erworbenen Kenntnisse im Bezug auf einen bestimmten Zeitabschnitt und eine spezifische Region vertieft.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesungen, Arbeitskurs; aktive Teilnahme
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Aktive Teilnahme an Vorlesungen und Arbeitskurs, einschließlich unbenoteter Aufgaben im Arbeitskurs (z.B. Referats); bestandene Klausur als Modulabschlussprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA RSL
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r A-14-Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts
11	Sonstige Informationen Der erfolgreiche Modulabschluss ist die Voraussetzung für den Besuch der Aufbaumodule 3 und 4.

Entwurf

Basismodul 7 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre					
Kennnummer RSLPF-BA-BM7	Workload 360	Leistungs-punkte 12	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Einführung BWL I b) Vorlesung Einführung BWL II c) Vorlesung Einführung BWL III d) Übung Einführung BWL		Kontaktzeit a) 30 h b) 30 h c) 30 h d) 30 h	Selbststudium a) 60 h b) 60 h c) 60 h d) 60 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...differenzieren die Sichtweise auf das Handeln von Unternehmen auf der Basis unterschiedlicher Unternehmens- und Marktmodelle.				

	...analysieren Markt- und Umfeldbedingungen für das unternehmerische Handeln und deren Einfluss auf Unternehmensentscheidungen. ...strukturieren Unternehmenshandlungen nach verschiedenen Prozesskategorien und differenzieren zwischen Management-, Geschäfts- und Unterstützungsprozessen. ...gestalten einzelne Managementprozesse mit Hilfe von Verfahren und Instrumenten (Strategieentwicklung, Koordinationsgestaltung, Kulturentwicklung). ...treffen Entscheidungen für die Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen (Kundenattrahierung, Kundenbindung, Markenpflege, Leistungserstellung, Leistungsinnovation) und gestalten darüber die Beziehungen zu Absatz- und Beschaffungsmärkten. ...wählen adäquate Verfahren im Finanzmanagement für verschiedene Unternehmensentscheidungen aus und wenden sie in Ausschnitten an (externe Rechnungslegung, internes Controlling, Investition und Finanzierungsrechnung). ...beurteilen mit Hilfe von Kennzahlensystemen den Erfolg von Unternehmensentscheidungen und ziehen daraus Konsequenzen.
3	Inhalte des Moduls • Inter- und intraunternehmensbezogene Modelle • Managementstrukturen und -modelle • Strategie- und Zielsysteme von Unternehmen • Unternehmensfunktionen und -prozesse und deren Zusammenhänge • Analyse / Optimierung und deren Instrumente zur Unternehmensentwicklung • Grundzüge Privatrecht insbesondere Vertragsrecht • Analyse und Gestaltung der Leistungserstellung • Aufbau des betrieblichen internen und externen Rechnungswesen • Grundzüge der Jahresabschlussrechnung • Grundzüge der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung • Grundzüge der betrieblichen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen • Bestands- und Stromgrößen in Enterprise-Ressource-Planning Systemen • Grundzüge der Regulierung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen durch Handels- und Steuerrecht
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (90)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Entwurf

	Bachelor Wirtschaftsinformatik Basisbereich, Bachelor Gesundheitsökonomie Basisbereich, Bachelor Regionalwissenschaften China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Bachelor Geographie, Bachelor Mathematik, Bachelor Medienmanagement, Bachelor Lehramt.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL bzw. Sozialwissenschaften ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Detlef Buschfeld
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Basismodul 8 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre					
Kennnummer RSLPF-BA-BM8	Workload 360	Leistungs-punkte 12	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung/Übung Mikroökonomik b) Vorlesung/Übung Makroökonomik		Kontaktzeit a) 60 h b) 60 h	Selbststudium a) 120 h b) 120 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...beherrschen die grundlegenden Definitionen und Konzepte der Volkswirtschaftslehre. ...beschreiben die Marktformen der vollkommenen Konkurrenz und des Monopols. ...beherrschen eine Methodik zur Analyse der Preisbildung grundlegender Marktformen. ...beherrschen die Grundzüge der makroökonomischen Theorie. ...beschreiben Ursachen für wichtige gesamtwirtschaftliche Probleme. ...beurteilen den Erklärungsgehalt ökonomischer Theorien.					
3	Inhalte des Moduls • Theorie des Haushalts und der Nachfrage • Theorie der Unternehmung und des Angebots • Theorie der Preisbildung • Neoklassische und Keynesianische Theorie • Ursachen für gesamtwirtschaftliche Störungen • Die Rolle des Staates in der Ökonomie				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung				

Entwurf

5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (120)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor GesÖk Basisbereich, Bachelor Mathematik, Bachelor Lehramt, Bachelor Regionalwissenschaften China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Bachelor Geographie, Bachelor Medienmanagement
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL bzw. Sozialwissenschaften ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. AOR André Drost Dr. Julia Fath
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Entwurf

Basismodul 9 Grundlagen der Sozialwissenschaften					
Kennnummer RSLPF-BA-BM9	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung/Übung Einführung in die Sozialwissenschaften		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...analysieren die moderne Gesellschaft in Deutschland im Hinblick auf das politische und wirtschaftliche System. ...erkennen die Interdependenzen zwischen Wirtschaft, Politik, Kultur und Person. ...diskutieren die Grammatik der sozialen Mechanismen moderner Gesellschaften in ihrem sozialen Wandel. ...interpretieren die Gesellschaft im Lichte längerer historischer Betrachtungen des europäischen Zivilisationsprozess, wodurch sich Perspektiven des Kulturvergleichs, aber auch eines kritischen					

	ethnographischen Blicks auf die eigene Gesellschaft ergeben.
3	Inhalte des Moduls Universalhistorische Aspekte der Ausdifferenzierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik; Anthropologie des homo oeconomicus, homo sociologicus, homo politicus, homo reciprocus, homo donans; Grundzüge der sozialen Marktwirtschaft; soziale Morphologie der modernen Gesellschaft im Wandel; Wandel der Staatlichkeit und Europäisierung in der mehr-Ebenen-Betrachtung; zur Ethnologie der eigenen Kultur; Methodenfragen der Wirtschafts- und Sozialforschung.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60 min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Bachelor Medienmanagement, Bachelor Geographie, Bachelor Psychologie, Bachelor Lehramt.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL bzw. Sozialwissenschaften ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Entwurf

Basismodul 10 Quantitative Methoden					
Kennnummer RSLPF-BA-BM10	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Quantitative Sozialforschung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	Die Studierenden... ...erhalten Einblick in die Grundlagen der Wissenschaftstheorie. ...bestimmen Ziele und Verfahren der Erhebung sozialwissenschaftlicher Daten. ...erläutern die Grundlagen der Stichprobenziehung sowie der Messung. ...operationalisieren und skalieren theoretische Konstrukte als Variablen. ...interpretieren die Reliabilität und Validität von Messungen anhand standardisierter Tests. ...unterscheiden reaktive von nicht-reaktiven Verfahren der Datenerhebung und deren Anwendung. ...diskutieren die Vor- und Nachteile verschiedener Erhebungstechniken, z.B. mündliche, telefonische und schriftliche Interviews, Beobachtungen und Inhaltsanalysen. ...erarbeiten die Grundlagen und Probleme der Erstellung von Fragen und Fragebögen und erkennen mögliche Verzerrungsquellen. ...differenzieren Typen von Untersuchungsdesigns, wie experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Designs, sowie Querschnitt-, Längschnitt- und Kohortendesigns.
3	Inhalte des Moduls • Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung • Ablauf empirischer Untersuchungen • Phasen des Forschungsprozesses • Variablen • Hypothesen • Theorien • Stichprobenziehung • Grundlagen der Messung und Skalierung • Skalenniveaus • Validität und Reliabilität • Forschungsdesigns: Querschnitt- , Trend -und Panelstudien • Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs • Stichprobenziehung: Arten von Stichproben • Befragungen: persönliche telefonische und schriftliche Interviews • Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht- teilnehmend • Qualitative Datenerhebung, • Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung • Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung

Entwurf

	Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor SOWI Basisbereich, Bachelor Gesök Basisbereich, Bachelor Lehramt, Bachelor Medienmanagement, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Bachelor Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL bzw. Sozialwissenschaften ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Karsten Hank
11	Sonstige Informationen Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

Entwurf

3.2 Aufbaumodule

In den Lateinamerikastudien sind die Aufbaumodule 1-4 zu absolvieren.

Aufbaumodul 1: Sprachpraxis III					
Kennnummer RSLPF-BA-AM1	Workload 360	Leistungs-punkte 12	Studien-semester 4.-6.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Übersetzung B in die FS		30 h	30 h	25
	b) Sprachkurs: Übersetzung aus der FS		30 h	30 h	25
	c) Sprachkurs: Kommunikations- u. Argumentationstechniken		30 h	30 h	25
	d) Vorlesung in der FS: Landeskunde/Kulturwissenschaft		30 h	30 h	100
	e) Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (45 Min.)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden				

	• besitzen die Fähigkeit, schwierigere sprachliche Strukturen der deutschen Sprache adressaten-, sinn- und situationsgerecht in adäquate lexikalische und strukturelle Entsprechungen der Fremdsprache zu übertragen und umgekehrt fremdsprachige lexikalische und strukturelle Einheiten ins Deutsche zu übersetzen. • sind fähig, einen komplexen Sachverhalt klar strukturiert zu präsentieren. Sie können deskriptive und narrative Texte in einer dem Sprachniveau angemessenen lexikalisch-stilistischen Form verfassen. • sind in der Lage ihren Standpunkt mit Hilfe von differenzierten Argumenten und fundierten Beispielen schriftlich darzulegen. • haben landeskundliche Kenntnisse erworben und können die Entwicklungen der Länder, in denen die Studiensprache gesprochen wird, selbstständig weiterverfolgen und in größere Zusammenhänge einordnen. Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B2 (CER) soll nach dem Abschluss des Moduls die Stufe C1 (CER) erreicht werden.
3	Inhalte des Moduls a) und b) Übersetzung von Sachtexten und literarischen Texten, kontrastive Aspekte der Sprachen, Einführung in Sprachmittlungsstrategien, Erweiterung des Wortschatzes c) Synthese von verschiedenen Texten zu einem speziellen Thema, Teilnahme an Diskussionen und Internetblogs, Verfassen von Berichten, Aufsätzen, Rezensionen sowie Stellungnahmen d) Überblick über gegenwärtige politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Strukturen des Sprachraums der studierten Sprache unter Einbeziehung des historischen Hintergrunds
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurse, Vorlesung in der Fremdsprache; Studienleistungen
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von BM 2
6	Form der Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung in der Fremdsprache (45 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche mündlichen Prüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote..
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Romanistik, BA ERL und BA RSL sowie im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.
10	Modulbeauftragte/r Verantwortliche Lektor/innen
11	Sonstige Informationen

Entwurf

Aufbaumodul 2: Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft					
Kennnummer RSLPF-BA-AM2	Workload 270 h	Leistungs-punkte 9 LP	Studien-semester 4.-6.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 2 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Hauptseminar: Ausgewählte Aspekte der LW/KW/MW der studierten Sprache	30 h	30 h	30
	b) Vorlesung: Größerer Teilbereich der LW/KW/MW der studierten Sprache	30 h	30 h	100
	c) Selbstständige Studien		60 h	
	d) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)		90 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über einen weiteren größeren Teilbereich der Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaft erworben und ihr Wissen erweitert.
- können mindestens zwei Gattungen, Epochen, Medien oder Regionen der studierten Literatur an Hand charakteristischer Merkmale unterscheiden.
- haben an einem weiteren Spezialthema ihr Wissen über das literarische, kulturelle und medienspezifische Spektrum der studierten Sprache vertieft.
- können kooperativ und interaktiv die Seminarinhalte in der Zielsprache mitgestalten.
- beweisen, dass sie eigenständig Recherchen zu einem selbst gewählten Hausarbeitsthema anfertigen können. Sie entwickeln eine Fragestellung und analysieren einen Text oder Film unter Einbeziehung aktueller Forschungsfragen.
- sind fähig, ausgewählte Texte aus der Lektüreliste zu analysieren.

3 Inhalte des Moduls

a) Vertiefende Reflexion über literaturwissenschaftliche Fragen an einem Spezialthema unter Berücksichtigung kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Aspekte.
b) Vermittlung eines spezifischen Themas aus den Bereichen der romanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft.
c) Kritische Lektüre ausgewählter Texte der Lektüreliste.

4 Lehr- und Lernformen

Hauptseminar, Vorlesung; Studienleistungen; selbstständige Studien

5 Modulvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von BM 4

6 Form der Modulabschlussprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit im Hauptseminar, selbstständige Studien. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote

Entwurf

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Romanistik und BA RSL sowie Wahlpflichtmodul im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.
10	Modulbeauftragte/r Professuren für romanische Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft
11	Sonstige Informationen

Aufbaumodul 3: Lateinamerikanische Geschichte III					
Kennnummer RSLPF-BA-AM3	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 4. – 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Aufbauseminar b) schriftliche Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 30 h 120 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Im Aufbauseminar erfassen und analysieren die Studierenden Prozesse langfristigen historischen Wandels und sind, geschult am Beispiel eines übergreifenden Themenfeldes, mit spezifischen Fragestellungen, Forschungstraditionen und Methoden der lateinamerikabezogenen Geschichtswissenschaft vertraut. Spezifika der iberischen Welt als auch Gemeinsamkeiten zwischen der Geschichte Lateinamerikas und derjenigen anderer Weltregionen werden erörtert.				
3	Inhalte des Moduls Im Aufbaumodul werden ausgewählte Themen und Fragestellungen aus der Geschichte der spanisch- beziehungsweise portugiesischsprachigen Welt behandelt.				
4	Lehr- und Lernformen Aufbauseminar, aktive Teilnahme				
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 5 und 6.				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung. Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Aktive Teilnahme (einschließlich unbenoteter Aufgaben wie z.B. Referat); bestandene Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) als Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

Entwurf

	Pflichtmodul im Studiengang Regionalstudien Lateinamerika
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.
10	Modulbeauftragte/r W-1- Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts
11	Sonstige Informationen

Aufbaumodul 4: Lateinamerikanische Geschichte IV					
Kennnummer RSLPF-BA-AM4	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 4. – 6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 – 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (thematisch) b) Aufbauseminar/Arbeitskurs c) mündliche Modulabschlussprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 90 h	geplante Gruppengröße 100 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul ermöglicht den Studierenden eine Vertiefung bzw. Ergänzung der in den vorausgehenden Modulen erworbenen Kompetenzen.				
3	Inhalte des Moduls Die Vorlesung deckt einen wichtigen größeren Teilbereich der lateinamerikanischen Geschichte über einen längeren Zeitraum ab und setzt dabei entweder einen thematischen oder einen regionalen Schwerpunkt. Das Aufbauseminar bzw. der Arbeitskurs erweitert anhand von Quellenlektüre und der Bezugnahme auf aktuelle Forschungsdebatten die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung und Aufbauseminar/Arbeitskurs, aktive Teilnahme				
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 5 und 6.				
6	Form der Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung: Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten aktive Teilnahme; bestandenes Referat (mit Thesenpapier)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studiengang Regionalstudien Lateinamerika				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.				

Entwurf

10	Modulbeauftragte/r A-13-Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts
11	Sonstige Informationen

3.3 Module im Profil Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften

Innerhalb des ausgewählten Profils Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften können die Studierenden zwischen einer breiten Auswahl an Basis-, Aufbau-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen wählen.

Überblick Module im Profil Volkswirtschaftslehre

Modulbezeichnung	LP	Pflicht/ Wahlpflicht	Soll LP
Aufbaumodul 1: Mikroökonomik	9	W	27
Aufbaumodul 2: Internationale und Monetäre Ökonomik	9	W	
Aufbaumodul 3: Wirtschaftspolitik	9	W	
Aufbaumodul 4: Finanzwissenschaft	9	W	

Überblick über die Module im Profil Sozialwissenschaften

Fachgruppe	Modulbezeichnung	LP	Pflicht/ Wahlpflicht	Soll LP
SoWi-Soziologie	Basismodul 1: Soziologie I (Bachelor)	9	W	9
	Basismodul 2: Soziologie II (Bachelor)	9	W	
Studiengangs-spezifische SoWi	Basismodul 3: Einführung in die Psychologie	6	W	18
	Basismodul 4: Politikwissenschaft I (Bachelor)	6	W	
	Basismodul 5: Politikwissenschaft II (Bachelor)	12	W	
	Basismodul 6: Politikwissenschaft III (Bachelor)	12	W	
	Ergänzungsmodul 1: Seminar Politikwissenschaft	6	W	
	Ergänzungsmodul 2: Seminar Neue Wachstumsräume und Entwicklungsländer (Verbund)	6	W	
	Ergänzungsmodul 3: Wirtschaftsgeographie	6	W	
	Schwerpunktmodul 1: Wirtschaftsgeographie	12	W	
	Schwerpunktmodul 2: Bachelorseminar Wirtschaftsgeographie	6	W	
	Ergänzungsmodul 4: BWL der Kooperative	6	W	

Entwurf

	Ergänzungsmodul 5: Solidarisches Wirtschaften	6	W	

3.3.1 Module im Profil Volkswirtschaftslehre

Aufbaumodul 1: Mikroökonomik					
Kennnummer RSLVWL-BA-AM1	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots jedes 2. Semester - SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Microeconomics II		Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...erkennen ökonomisch relevante Fragestellungen und Probleme im Bereich strategischer Interaktionen. ...analysieren (methodisch und theoretisch) ökonomische Probleme mit Hilfe der Spieltheorie mit besonderem Augenmerk auf industrieökonomische Fragestellungen. ...lösen formale Aufgaben, die ökonomische Probleme mit strategischen Interaktionen betreffen. ...wenden spieltheoretische Konzepte auf soziale und ökonomische Zusammenhänge an.					
3	Inhalte des Moduls Einführung in die Spieltheorie mit Anwendungen auf die Industrieökonomie.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung				
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (90)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL Basisbereich, Bachelor VWL soz. Basisbereich, Bachelor Regionalwissenschaften China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Bachelor Psychologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

Entwurf

	Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Carlos Alós-Ferrer
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Aufbaumodul 2: Internationale und Monetäre Ökonomik					
Kennnummer RSLVWL-BA-AM2	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Internationale Ökonomik b) Geldtheorie und Geldpolitik		Kontaktzeit a) 45 h b) 45 h	Selbststudium a) 90 h b) 90 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...werden durch das Modul für eine Tätigkeit in Bereichen vorbereitet, in denen ein Verständnis von außenwirtschaftlichen Zusammenhängen und von Geldpolitik im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang hilfreich ist (Multilaterale Organisationen, Ministerien und weitere staatliche Einrichtungen, Banken und andere Finanzdienstleister, Finanzabteilungen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbände und Interessensvertretungen, Medien). Das Modul bereitet Studierende zudem für weiterführende Studien der internationalen und monetären Ökonomik vor. ...beschreiben in der Teilveranstaltung "Internationale Ökonomik" empirische Regelmäßigkeiten des internationalen Handels, erklären die beobachtbaren Zusammenhänge mit Hilfe ausgewählter Außenhandelstheorien, untersuchen die Rolle multinationaler Unternehmen, modellieren den Einsatz und die Auswirkungen außenhandelspolitischer Instrumente (z.B. Zölle), leiten daraus Handelsempfehlungen für die Außenhandelspolitik ab, analysieren die Bedeutung von Wechselkursen, Zins- oder Kaufkraftparität und hinterfragen jeweils das durch die Methodenwahl beschränkte Vorgehen bei den Analysen. ...beschreiben in der Teilveranstaltung "Geldtheorie und Geldpolitik" empirische Regelmäßigkeiten zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen und geldpolitischen Maßnahmen, erklären die beobachtbaren Zusammenhänge mit Hilfe makroökonomischer Theorien, leiten daraus Handlungsempfehlungen für die Geldpolitik ab und hinterfragen das durch die Methodenwahl beschränkte Vorgehen bei den Analysen.				
3	Inhalte des Moduls Veranstaltungsteil "Internationale Ökonomik": • Außenhandelstheorie: Grundlagen und Erweiterungen • Außenhandelspolitik • Einführung in die monetäre Außenwirtschaftslehre Veranstaltungsteil "Geldtheorie und Geldpolitik": • Geldfunktionen				

Entwurf

	• Geldmengen und Zentralbankoperationen • Empirische Evidenz zu den Zusammenhängen zwischen Preisen, Zinsen und Geldmengen • Geldnachfrageansätze • Finanzintermediation und Zentralbankreserven • Geldpolitik in offenen Volkswirtschaften und Wechselkurspolitik • Auslandsverschuldung und Währungskrisen • Die Europäische Währungsunionen
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (90)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor BWL Ergänzungsbereich, Bachelor VWL Basisbereich, Bachelor VWL soz. Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Susanne Prantl Univ.-Prof. Dr. Andreas Schabert
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Entwurf

Aufbaumodul 3: Wirtschaftspolitik					
Kennnummer RSLVWL-BA-AM3	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Allgemeine Wirtschaftspolitik b) Beschäftigung und Arbeitsmarktpolitik		Kontaktzeit a) 45 h b) 45 h	Selbststudium a) 90 h b) 90 h	Geplante Gruppengröße

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden... ...lernen in einer ersten Vorlesung ("Allgemeine Wirtschaftspolitik") die Grundlagen der allgemeinen Wirtschaftspolitik. Dabei soll den Studierenden die Rolle des Staates vermittelt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Überlegung, unter welchen Bedingungen Staatseingriffe sinnvoll sein können. Dies ist Gegenstand der normativen Analyse. In der positiven Analyse wird dann - unter anderem mit Hilfe polit-ökonomischer Modelle und bei der Behandlung aktueller Themen - die Frage gestellt, warum bestimmte Staatseingriffe geschehen und welche Arten von Reformen in einigen Wirtschaftsbereichen nötig sind. Da der Arbeitsmarkt einer der zentralen Märkte ist, wird in einer separaten Veranstaltung ("Beschäftigung und Arbeitsmarktpolitik") ein besonderes Augenmerk auf die Rolle arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (Arbeitslosenversicherung, Kündigungsschutz, Mindestlohn, staatliche Fortbildungsprogramme, etc.) gelegt. Hier werden aktuelle mikro- und makroökonomischen Fragestellungen behandelt, erneut mit normativer und positiver Analyse.
3	**Inhalte des Moduls** Vorlesung "Allgemeine Wirtschaftspolitik": • Effiziente Märkte • Marktversagen • Verteilungsziele • Aggregierte soziale Wohlfahrtsfunktionen • Polit-ökonomische Analyse • Zeitkonsistenz • Sozialversicherungssysteme • Wettbewerbspolitik • Konjunkturpolitik • Aktuelle Themen Vorlesung "Beschäftigung und Arbeitsmarktpolitik" • Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit: Definitionen • Arbeitslosigkeit im Konjunkturzyklus • Erwerbspartizipation von Frauen • Immigrationspolitik • Arbeitslosenversicherung • Asymmetrische Information und Moral Hazard in der Arbeitslosenversicherung • Kündigungsschutz • Mindestlohn Kurzarbeit Weitere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wie Fortbildungsprogramme
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung Übung

Entwurf

5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (90)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL Basisbereich, Bachelor VWL soz. Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Michael Krause , Ph.D. N.N.
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Entwurf

Aufbaumodul 4: Finanzwissenschaft					
Kennnummer RSLVWL-BA-AM4	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die Finanzwissenschaft		Kontaktzeit 90 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...beurteilen aktuelle finanzpolitische Diskussionen aus finanzwissenschaftlicher Perspektive ...erlernen Kenntnisse zur Entwicklungslinien finanzwissenschaftlicher Forschung, (i) in Bezug auf die relevante Grundlagenforschung, (ii) in Bezug auf spezifische Fragestellungen im deutschen und europäischen Kontext. ...erwerben die Fähigkeit zum Umgang mit den grundlegenden Konzepte der Allokations- und Wohlfahrtstheorie: Marktversagen, Öffentliche Güter, Externalitäten ...erwerben Verständnis des Konfliktes zwischen Effizienz- und Verteilungszielen. ...erlernen den Zusammenhang zwischen theoretischen Modellen und empirischer Forschung ...erlernen den Zusammenhang zwischen normativer Ökonomik und politischer Ökonomie ...erlernen die Auswirkung von Behavioral Economics auf die Finanzwissenschaft					

3	Inhalte des Moduls • Wirkung der Besteuerung • Optimale Besteuerung • Verteilungspolitik • Externalitäten und öffentliche Güter • Staatsverschuldung • Steuerwettbewerb • Fiskalischer Föderalismus
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (90)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL Basisbereich, Bachelor VWL soz. Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote VWL ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Felix Bierbrauer
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Entwurf

3.3.2 Module im Bereich Sozialwissenschaften

Basismodul 1: Soziologie I (Bachelor)					
Kennnummer RSLSOWI-BA-BM1	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die soziologische Theorie		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 210 h	Geplante Gruppengröße 350
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...erkennen soziologische Probleme und wenden soziologische Grundbegriffe und Theorien auf die Analyse sozialer Sachverhalte an. Sie setzen sich mit Definitionen von Wissenschaft, Theorie und Forschung am Beispiel des Fachs Soziologie auseinander, beschäftigen sich mit den wichtigsten Ansätzen zur Erklärung sozialen Handelns, bestimmen auf welche Weise soziale Ordnungen das Zusammenleben von Menschen regulieren, und diskutieren wie soziale Tatbestände (wie soziale Normen, soziale Ungleichheit oder Macht- und Herrschaftsverhältnisse) als oftmals unbeabsichtigte Folgen ihres Handelns entstehen. ...lernen zudem, soziologische Theorien der Makro- und Mikroebene zu unterscheiden, vergleichend zu beurteilen und zur Erklärung und Vorhersage sozialer Tatbestände heranzuziehen.				
3	Inhalte des Moduls • Soziologische Fragestellungen • Anthropologische Grundlagen • Soziologische Erklärung • Analyse sozialen Handelns/Handlungstheorien • Institutionelle Ordnungen und Opportunitäten • Analyse strategischer Situationen/Spieltheorie • Kollektives Handeln • Soziale Normen • Kultur und Sozialisation • Tausch und Markt • Macht und Herrschaft • Soziale Netzwerke • Soziale Ungleichheit • Soziale Differenzierung • Sozialer Wandel.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Tutorium				
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine				

Entwurf

6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SOWI Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Clemens Kroneberg
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltung kann nur über Klips belegt werden. Die Prüfungsanmeldung muss beim jeweiligen zuständigen Prüfungsamt erfolgen. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

Entwurf

Basismodul 2: Soziologie II (Bachelor)					
Kennnummer RSLSOWI-BA-BM2	Workload 270	Leistungs-punkte 9	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Sozialstrukturanalyse		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...bestimmen Sozialstrukturen von Gesellschaften, insbesondere die Sozialstruktur Deutschlands und diese im europäischen Vergleich. ...erkennen und beurteilen die methodischen Probleme und Voraussetzungen der Sozialstrukturanalyse. ...nutzen die zentralen theoretischen Perspektiven, Begriffe und Erklärungen zur Sozialstruktur von Gesellschaften, um damit gesellschaftliche Phänomene systematisch zu beschreiben und sowohl Fachvertretern als auch Laien zu erläutern. ...recherchieren in den wichtigsten amtlichen Datenquellen und in aktuellen sozialwissenschaftlichen Untersuchungen, die zur Beschreibung der Sozialstruktur Deutschlands herangezogen werden, und werten Informationen daraus zielgerichtet und problembezogen aus.				
3	Inhalte des Moduls Theorien, Konzepte und empirische Ergebnisse der Sozialstrukturanalyse:				

	• Bevölkerungsstruktur und -dynamik • Lebensformen und Familie • Bildungssystem und Bildungschancen • Erwerbstätigkeit • soziale Ungleichheit und soziale Mobilität • Erwerbseinkommen und Armut • Sozialkapital und soziale Netzwerke • Lebensstile und soziale Milieus
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SoWi Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch

Entwurf

Basismodul 3: Einführung in die Psychologie					
Kennnummer RSLSOWI-BA-BM3	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 – semestrig
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die Psychologie		Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 135 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	Die Studierenden... ...diskutieren grundlegende Theorien und Modelle der Sozialpsychologie. ...übertragen diese Theorien auf soziologische Sachverhalte (insbesondere soziologische Handlungstheorien). ...erkennen die Bedeutsamkeit subjektiver Wahrnehmung für soziales Denken, Fühlen und Handeln. ...analysieren die Erklärungskraft psychologischer Theorien. ...integrieren Umwelt- und Anlagetheorien in ihrer Bedeutung für die Erklärung sozialen Handelns.
3	Inhalte des Moduls • Evolutionäre Psychologie • Denken und Bewusstsein • Motivation und Emotion • Lernen und Sozialisation • Soziale Wahrnehmung • Sozialer Vergleich • Einstellungen und Verhalten • Dissonanztheorien • Psychologie des Selbst • Entscheidungstheorie
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SOWI Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer
11	Sonstige Informationen Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben.

Entwurf

	Sprache: deutsch

Basismodul 4: Politikwissenschaft I (Bachelor)					
Kennnummer RSLSOWI-BA-BM4	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Internationalen Beziehungen		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...kennen zentrale Begriffe der internationalen Beziehungen und ihren Bedeutungswandel. ...verstehen und erläutern die Entwicklung der internationalen Ordnung und die Interaktion der Akteure auf internationaler Ebene. ...unterscheiden äußere und innere Bedingungsfaktoren von Außenpolitik. ...verstehen die theoretische Verortung von Studien zu den internationalen Beziehungen und ordnen aktuelle empirische Forschungsergebnisse zu. ...unterscheiden theoriegeleitete Zugänge zur Erklärung des Wandels internationaler Ordnung und zur Erklärung außenpolitischer Entscheidungen. ...beschreiben Ansätze zur Erklärung von Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen. ...diskutieren die zentrale Bedeutung der Fragen nach Frieden und Krieg.					
3	Inhalte des Moduls • Entwicklung und Funktion von Theorien der Wissenschaft der Internationalen Beziehungen • Grundbegriffe der internationalen Politik und der Außenpolitik • Ansätze der Außenpolitikanalyse • Zentrale Begriffe der realistischen und idealistischen Theorie • Kooperationsprobleme im internationalen System • Kriegsursachenanalyse • Konflikttheorien • Außenpolitische Forschungsdesigns und ihre empirische Anwendung • Erklärungen außenpolitischer Entscheidungsprozesse • Funktion und Bedeutung außenpolitischer Strategien					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine				

Entwurf

6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SOWI Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger
11	Sonstige Informationen Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

Entwurf

Basismodul 5: Politikwissenschaft II (Bachelor)					
Kennnummer RSLSOWI-BA-BM5	Workload 360	Leistungs-punkte 12	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Grundlagen der Vergleichenden Politischen Ökonomie b) Grundlagen der Europäischen Politik		Kontaktzeit a) 30 h b) 30 h	Selbststudium a) 150 h b) 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...beschreiben die Grundzüge der Entwicklung des politischen Systems der EU und der grundlegenden theoretischen Beiträge zur Integrationsforschung. ...verstehen den institutionellen Aufbau der EU. ...bestimmen und unterscheiden unterschiedliche Formen des Regierens in der EU. ...beurteilen den Erklärungsgehalt und die wissenschaftliche wie praktische Relevanz von theoretischen und strategischen Ansätzen zur EU. ...wenden ihre praxisbezogenen Kenntnisse themenspezifisch zu aktuellen Fragen der europäischen Integration an. ...setzen sich mit englischsprachigen Texten auseinander. ...beurteilen die erworbenen Ansätze anhand einer selbstständigen wissenschaftlichen Analyse					

	aktueller Entwicklungen des Integrationsprozesses. ...identifizieren grundlegende theoretische Paradigmen, Konzepte und Methoden der Analyse von Zusammenhängen zwischen Politik und Ökonomie. ...beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption. ...wenden Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Themen an. ...bestimmen Ähnlichkeiten und Unterschiede von Politischen Ökonomien im internationalen Vergleich.
3	Inhalte des Moduls • Geschichte, Institutionen und Verfahren des politischen Systems der Europäischen Union • Evolution des EU-Systems • Organe der EU • Formen und Verfahren der Politik- und Systemgestaltung • Theorien und Ansätze der Vergleichenden Politischen Ökonomie • Typologien der Vergleichenden Politischen Ökonomie • Governance wirtschaftlicher Aktivitäten (durch Markt, Firmenhierarchie, Netzwerke, Verbände und Staat) in verschiedenen Bereichen im internationalen Vergleich
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (120)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SOWI Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Christine Trampusch Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels
11	Sonstige Informationen Es müssen beide Veranstaltungen belegt werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

Entwurf

<table>
<tr><td colspan="6">Basismodul 6: Politikwissenschaft III (Bachelor)</td></tr>
<tr><td>Kennnummer
RSLSOWI-BA-BM6</td><td>Workload
360</td><td>Leistungs-punkte
12</td><td>Studien-semester
Siehe Studienverlauf</td><td>Häufigkeit des Angebots
WiSe</td><td>Dauer
1 - semestrig</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen
a) Grundlagen der Vergleichenden Analyse Politischer Institutionen
b) Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte</td><td>Kontaktzeit
a) 30 h
b) 30 h</td><td>Selbststudium
a) 150 h
b) 150 h</td><td>Geplante Gruppengröße</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="5">Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen
Die Studierenden...
...kennen die Grundbegriffe und die Problemlagen aktueller und historischer politikwissenschaftlicher Forschung.
...erkennen grundlegende theoretische und ideengeschichtliche Ansätze und Methoden der politikwissenschaftlichen Analyse.
...interpretieren grundlegende theoretische und ideengeschichtliche Ansätze und Methoden der politikwissenschaftlichen Analyse.
...konstruieren den Zusammenhang zwischen den jeweiligen politischen Problemsituationen und den ideengeschichtlichen und theoretischen Ansätzen.
...identifizieren theoretische Paradigmen, Konzepte und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs von polities, politics und policies.
...kennen die Institutionen, Akteure und Prozesse des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland
...bestimmen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland und anderer etablierter Demokratien.
...beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption.
...wenden Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Themen an.</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="5">Inhalte des Moduls
• Grundbegriffe der Politischen Theorie
• Grundbegriffe der Ideengeschichte
• Moderne und klassische Ansätze der Politischen Theorie
• Ansätze der ideengeschichtlichen Forschung
• Varianten und Verfahren der Vergleichenden Politikwissenschaft
• Typologien politischer Systeme
• Institutionelle Einhegungen des Demokratieprinzips
• Das politische System der Bundesrepublik Deutschland als zentrales Themengebiet
• Artikulation, Aggregation und Vermittlung gesellschaftlicher Interessen im politischen Prozess</td></tr>
</table>

Entwurf

	• Institutionen und Akteure der politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens und der USA.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (120)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SOWI Basisbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. André Kaiser Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold
11	Sonstige Informationen Es müssen beide Veranstaltungen belegt werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

Entwurf

Ergänzungsmodul 1: Seminar Politikwissenschaft					
Kennnummer RSLSOWI-BA-EM1	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar - Politische Theorie und Ideengeschichte (SoSe) b) Seminar - Europäische Politik (WS) c) Seminar - Internationale Beziehungen (SoSe) d) Seminar - Vergleichende Analyse Politischer Institutionen (SoSe) e) Seminar - Vergleichende Politische		Kontaktzeit a) 30 h b) 30 h c) 30 h d) 30 h e) 30 h	Selbststudium a) 150 h b) 150 h c) 150 h d) 150 h e) 150 h	Geplante Gruppengröße

	Ökonomie (WS)			
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden... ...erörtern auf der Grundlage der Basismodule zentrale Forschungsfragen anhand der Analyse wissenschaftlicher Fachliteratur. ...nutzen wesentliche theoretische Ansätze für eine empirische Untersuchung. ...beherrschen die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens. ...führen unter Anleitung erste empirische Forschungsarbeiten durch. ...tauschen sich über fachliche Fragestellungen und Probleme im wissenschaftlichen Diskurs aus. ...bringen sich in eine Gruppe ein und übernehmen Verantwortung für gemeinsames Lernen. ...präsentieren ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich. ...nutzen ihr Wissen anwendungsorientiert.			
3	**Inhalte des Moduls** • Zentrale Forschungsfragen der Politikwissenschaft • Qualitative und quantitative Methoden • Theoretische Ansätze der Politikwissenschaft • Entwicklungen in den verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft • Forschungsdesigns im Bereich der Politikwissenschaft • Empirische Forschung zu Fragen der Politikwissenschaft • Politische Theorie und Ideengeschichte • Europäische Politik • Internationale Beziehungen • Vergleichende Analyse Politischer Institutionen • Vergleichende Politische Ökonomie			
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar			
5	**Modulvoraussetzungen** Empfohlen: keine			
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Kombinierte Prüfung RE HA			
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Aktive Teilnahme und Bestehen der kombinierten Prüfung (Halten des Referats und Abgabe der Hausarbeit) einer Veranstaltung .			
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich, Bachelor SOWI Ergänzungsbereich, Bachelor			

Entwurf

	Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger Univ.-Prof. Dr. André Kaiser Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold Univ.-Prof. Dr. Christine Trampusch Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch. Ohne die Studierbarkeit in deutscher Sprache zu beschränken, können Veranstaltungen in englischer Sprache angeboten werden.

Ergänzungsmodul 2: Seminar Neue Wachstumsräume und Entwicklungsländer (Verbund)					
Kennnummer RSLSOWI-BA-EM2	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Lokale Ökonomien in weltwirtschaftlichen Zusammenhängen		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...analysieren den fachbezogenen Kontext lokaler Ökonomien im globalen Kontext anhand wirtschaftsgeographischer Studien sowie den fachübergreifenden Kontext in den Raumwissenschaften ...beurteilen die Einbindung lokaler Ökonomien in wirtschaftsräumliche und sozioökonomische Zusammenhänge ...diskutieren und vertiefen Fallbeispiele aus Lateinamerika, Mittel-/Osteuropa und China ...bewerten aktuelle entwicklungstheoretische und -politische Entwicklungen aus praxisrelevanter Sicht ...wenden wirtschaftsgeographische einschließlich kartographischer Methoden an					
3	Inhalte des Moduls Lokale Ökonomien in Lateinamerika, Mittel-/Osteuropa und China im globalen Kontext Regionale Entwicklungsprozesse und ihre Steuerung				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				

Entwurf

5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung RE HA
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Aktive Teilnahme und Bestehen der kombinierten Prüfung (Halten des Referats und Abgabe der Hausarbeit).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Verbundstudiengänge Lateinamerika, Ostasien, Mittel-/Osteuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch und englisch

Entwurf

Ergänzungsmodul 3: Wirtschaftsgeographie					
Kennnummer RSLSOWI-BA-EM3	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Globalisierung und Regionalentwicklung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...analysieren den fachbezogenen Zusammenhang von Globalisierung und Regionalentwicklung. ...erkennen Steuerungsprozesse in globalen Produktionsnetzwerken (Governance). ...problematisieren die Internationalisierung von Unternehmen. ...vertiefen Fallbeispiele aus den Kernökonomien, "Emerging Countries" und dem "Global South". ...verknüpfen fachübergreifend theoretische und aktuelle Perspektiven. ...beurteilen aktuelle sozioökonomische Entwicklungen aus praxisrelevanter Sicht.					
3	Inhalte des Moduls • Aktuelle Theorien und empirische Fallbeispiele aus der Wirtschaftsgeographie und benachbarten Wissenschaften				

	• Global-lokale Zusammenhänge und regionale Entwicklungsprozesse
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung RE HA
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Aktive Teilnahme und Bestehen der kombinierten Prüfung (Halten des Referats und Abgabe der Hausarbeit).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor BWL Ergänzungsbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch und englisch

Entwurf

Schwerpunktmodul 1: Wirtschaftsgeographie					
Kennnummer RSLSOWI-BA-SM1	Workload 360	Leistungs-punkte 12	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen a) Grundzüge der Wirtschaftsgeographie b) Seminar zur Wirtschaftsgeographie		Kontaktzeit a) 30 h b) 30 h	Selbststudium a) 150 h b) 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...analysieren fachbezogen subnational-regionale Prozesse und Akteursnetzwerke vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Entwicklungen. ...erkennen betriebliche/standortbezogene Entscheidungsprozesse im internationalen, transnationalen und supranationalen Kontext. ...problematisieren ausgewählte global-lokale Prozesse sozioökonomischen Wandels auf				

	verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen. ...erschließen sich Prozesse der Globalisierung transnationaler Unternehmen sowie Global Value Chains in Bezug auf Kapazitäts- und Kompetenzverteilungen. ...verstehen die Rolle lokalen und globalen Wissens. ...diskutieren fachbezogen aktuelle wirtschaftsgeographische, raum- und regionalwissenschaftliche Theorien und empirische Fallbeispiele aus verschiedenen Regionen Europas, den ‚Emerging Countries' und dem ‚Global South'. ...verknüpfen fachübergreifend die Sicht auf regionale Strukturen, Institutionen und Akteure im internationalen Kontext aus interdisziplinärer Perspektive. ...bewerten ausgewählte Fallbeispiele vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte. ...beurteilen aktuelle sozioökonomische Entwicklungen aus praxisrelevanter Sicht. ...erhalten Einsicht in wirtschaftsgeographische Methoden.
3	Inhalte des Moduls • Theorien zur Erklärung von empirischen Entwicklungen an Standorten der Weltökonomie in verschiedenen Regionen Europas, den ‚Emerging Countries' und dem ‚Global South' • Globalisierung und lokale Entwicklungsprozesse • Internationale Kompetenzverteilung und die Rolle von Wissen, Technologie und Innovation
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung Übung Seminar
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60) Kombinierte Prüfung RE HA Die Modulabschlussnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Leistungen der Prüfungselemente zusammen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 1.) Bestehen der schriftlichen Prüfung der Veranstaltung a). 2.) Aktive Teilnahme und Bestehen der kombinierten Prüfung (Halten des Referats und Abgabe der Hausarbeit) der Veranstaltung b).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor BWL, Bachelor VWL, Bachelor VWL soz., Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Entwurf

	Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch und englisch

Schwerpunktmodul 2: Bachelorseminar Wirtschaftsgeographie					
Kennnummer RSLSOWI-BA-SM2	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Die wirtschaftsgeographische Bachelorarbeit		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...bereiten ihre Bachelorarbeit vor ...stellen einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen mit Bezügen zur disziplinären und interdisziplinären Fachdiskussion her, bezogen auf die Anforderungen einer Bachelorarbeit ...überprüfen die konzeptionellen Überlegungen anhand eines eigens erhobenen empirischen Beispiels (z.B. Fallstudie) oder anhand von Sekundärmaterial ...wenden quantitativen und/oder qualitativen Methoden an					
3	Inhalte des Moduls Vorbereitung auf die Bachelorarbeit Aktuelle Theorien, Methoden und Fallstudien aus der Wirtschaftsgeographie Global-lokale Zusammenhänge und regionale Fallstudien Regionale Entwicklungsmaßnahmen und Evaluierung				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung RE				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulabschlussprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

Entwurf

	BWL, VWL, VWL/Soz, Verbundstudiengänge Lateinamerika, Ostasien, Mittel-/Osteuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch

Ergänzungsmodul 4: BWL der Kooperative					
Kennnummer RSLSOWI-BA-EM4	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen BWL der Kooperative		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...erhalten einen Überblick über betriebswirtschaftliche Probleme von Kooperativen. Dabei wird der Scheinwerfer nicht auf alle denkbaren betriebswirtschaftlichen Probleme von Kooperativen gelegt, sondern auf betriebstypenspezifische Besonderheiten der Genossenschaften, die unter den Kooperativen eine besonders vielfältige und verbreitete Teilmenge ausmachen. ...erlangen ein grundlegendes Verständnis der Besonderheiten des genossenschaftlichen Betriebstyps und lernen, deren betriebswirtschaftliche Probleme zu analysieren. Als Betriebstyp weisen Genossenschaften besondere Strukturmerkmale auf, die die genossenschaftliche Führungspraxis in besonderer Weise beeinflussen. Wesentliche Unterscheide zu Betrieben mit erwerbswirtschaftlicher Zielsetzung – dem dominierenden Erkenntnisobjekt der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – bestehen in der Zielsetzung und der demokratischen Willensbildung. Genossenschaften sind demokratisch verfasste Unternehmen mit förderwirtschaftlicher Zielsetzung. Sie fördern ihre Mitglieder nicht durch die Maximierung von Gewinnen auf das eingesetzte Kapital, sondern durch die Zurverfügungstellung von Gütern und Dienstleistungen. Die Mitglieder regeln ihre Angelegenheiten in demokratischer Selbstverwaltung.					
3	Inhalte des Moduls Diese Besonderheiten in der inneren Struktur konstituieren das Problemfeld der Führung von Genossenschaften und verdeutlichen die im Modul zu behandelnden Fragen. Dabei gliedert sich das Modul in zwei Teile: einen programmatischen und einen inhaltlichen Teil. Der programmatische Teil umfasst die Rechtfertigung, Einordnung und Ausrichtung einer Besonderen Betriebswirtschaftslehre der Genossenschaften als Führungslehre. Betriebswirtschaftliche Probleme der Genossenschaften werden also aus der Perspektive der Führung betrachtet. Der inhaltliche Teil beschäftigt sich aus der Führungsperspektive mit Fragen der Ziele und der Zielbildung, der Mitgliedermotivation, der Unternehmenspolitik, der strategischen Führung, des Marketings, der Erfolgsermittlung und der Corporate Governance.					
4	Lehr- und Lernformen				

Entwurf

	Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor BWL Ergänzungsbereich, Bachelor Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
11	Sonstige Informationen Verantwortlicher Lecturer: Dr. Johannes Blome-Drees Sprache: deutsch

Entwurf

Ergänzungsmodul 5: Solidarisches Wirtschaften					
Kennnummer RSLSOWI-BA-EM5	Workload 180	Leistungs-punkte 6	Studien-semester Siehe Studienverlauf	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 - semestrig
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen des solidarischen Wirtschaftens		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...Das Modul solidarischen und kooperativen Wirtschaftens beinhaltet die Vorlesung "Grundlagen des solidarischen Wirtschaftens". Diese bietet den Studierenden verschiedene Schwerpunkte aus Theorie und Praxis in Deutschland, Europa und in Entwicklungsgesellschaften. Die Studierenden lernen die in Genossenschaften zum Zuge kommende kollektive/ kooperative/ solidarische Selbsthilfe in Abgrenzung zur individuellen Selbsthilfe und (staatlichen) Fremdhilfe, die grundlegenden genossenschaftlichen Prinzipien sowie die besonderen Strukturmerkmale der Genossenschaften kennen. Die Mitglieder der kooperativen Wirtschaften werden in ihren Rollen als Eigentümer, Kapitalgeber und als Kunde/ Lieferant der Genossenschaft betrachtet. Aus den genossenschaftlichen Prinzipien und Kernmerkmalen ergeben sich grundlegende Besonderheiten solidarischer Wirtschaftsformen, die es zu analysieren gilt. ...Die Studierenden können die Einsatzmöglichkeiten von Genossenschaften und anderen				

	Kooperationsformen bei unterschiedlichen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen beurteilen. Sie evaluieren potenzielle sowie empirische Beiträge solidarischer Wirtschaftsformen zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung auf Makroebene sowie auf der Mikroebene z.B. mit dem Konzept des Empowerments. ...Mit der Klausur wird die Breite des Wissensstandes der Studierenden gesichert und die Fähigkeit der Studierenden geschult, unter Zeitrestriktion zielgerichtet Fragestellungen zu bearbeiten.
3	Inhalte des Moduls In der Vorlesung "Grundlagen des solidarischen Wirtschaftens" wird ein Überblick über verschiedene Theorieansätze zur Erklärung solidarischer Selbsthilfe gegeben. Es werden die Grundlagen des solidarischen Wirtschaftens sowie Konzeptionen und Theorieansätze, die zur Analyse spezifisch genossenschaftlicher Problemfelder genutzt werden, vorgestellt. In einem Überblick werden die grundlegenden Probleme, die mit dem solidarischen Wirtschaften in genossenschaftlicher Wirtschaftsweise verbunden sind, herausgestellt. Schwerpunktsetzungen erfolgen insbesondere im Bereich des Dritten Sektors oder der Non-Profit-Organisationen des solidarischen Wirtschaftens. Die Betrachtung bleibt dabei nicht auf der mikroökonomischen Ebene stehen, sondern es wird ebenso nach den Beiträgen der Genossenschaften zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von sozialen Gruppen/ einer Region/ einer Gesellschaft gefragt. Methodisch kommen Ansätze der BWL, der VWL, der Soziologie, der Politikwissenschaft oder auch der Geschichtswissenschaft und der Rechtswissenschaften zur Anwendung.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Regionalwissenschaften Lateinamerika, BA Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa, BA Regionalstudien China
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote SoWi ein.
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
11	Sonstige Informationen Verantwortliche Lecturer: Dr. Ingrid Schmale Sprache: deutsch

Entwurf

3.4 Ergänzungsmodule des Gesamtstudiengangs

Im Rahmen der Ergänzenden Studien wird ein Ergänzungsmodul à 12 LP gewählt oder zwei Ergänzungsmodule à 6 LP. Der Bereich der Ergänzungsmodule ermöglicht den Studierenden die individuelle Schwerpunktsetzung. Die Wahlmöglichkeiten erstrecken sich auf Studienangebote aus Nachbardisziplinen, die Aneignung der jeweils anderen iberoromanischen Sprache der Region, Portugiesisch oder Spanisch, die unabdingbar für ein ganzheitliches Verständnis des Kultur- und Wirtschaftsraums ist, als auch die Integration studiumsrelevanter Praktika in das Curriculum oder ein Mobilitätsmodul für Auslandssemester.

[Es gibt Kooperationen mit der Romanistik, Ethnologie, Jura, Geschichte, Afrikanistik, North American Studies und Geographie. Die genaue Ausgestaltung der weiteren hier angebotenen Ergänzungsmodule wird nach Absprache mit den beteiligten Fächern ergänzt.]

Ergänzungsmodul 1: Mobilitätsmodul					
Kennnummer RSLPF-BA-EM1	Workload 360 h	Leistungs-punkte 12 LP	Studien-semester 3.–6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) an einer ausländischen Universität besuchte Vorlesungen, Seminare, Übungen etc.		Kontaktzeit mind. 110 h	Selbststudium bis zu 220 h	geplante Gruppengröße 1
	Modulabschlussprüfung: Bericht			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Dieses Modul ist als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien-leistungen nutzbar, die nicht direkt im Rahmen eines anderen Moduls anrechenbar sind. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Schwerpunkte im Studium zu setzen; daher sollten unterschiedliche Kombinationen aus Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft, aber auch Inhaten der Wahlpflichtfächer möglich sein. Sie erwerben interkulturelle Kompetenz, indem Sie in die Lebens- und Denkweise eines anderen Landes eintauchen und so auch einen neuen Blick auf die Spezifik der deutschen Kultur erhalten.					
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte des Moduls sind frei bestimmbar, solange sie sich im weiteren Rahmen des Studienfaches bewegen.				
4	Lehr- und Lernformen Alle Lehr- und Lernformen sind möglich.				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung schriftliche Prüfung: Bericht von ca. 3 Seiten über das Auslandsstudium				

Entwurf

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Beleg über den Besuch der angegebenen Lehrveranstaltungen und Vorlage eines Berichts
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Leitung des CLAC
11	Sonstige Informationen Eine Beratung über die zu besuchenden Veranstaltungen findet im Rahmen eines obligatorischen Vorgesprächs statt.

Ergänzungsmodul 2: Praktikum					
Kennnummer RSLPF-BA-EM2	Workload 180 h	Leistungs-punkte 6 LP	Studien-semester 2.–6. Sem.	Häufigkeit des Angebots jederzeit	Dauer 4 Wochen
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum		Kontaktzeit 150 h	Selbststudium —	geplante Gruppengröße 1
	Modulabschlussprüfung: Bericht			30 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In einem Praktikum mit Bezug auf Fächer dieses Studiengangs sollen Sie üben, Ihr Wissen und Verstehen auf einen Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Nach dem Praktikum können Sie sich mit FachvertreterInnen und Außenstehenden über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen und Verantwortung in einem Team übernehmen.				
3	Inhalte des Moduls Die konkreten Ziele des mindestens vierwöchigen Praktikums ergeben sich aus einem Motivations-schreiben, das Sie vor dem Praktikum einreichen, und die Inhalte werden in einer Bescheinigung der Arbeitgeber/in dargelegt. Nach Beendigung des Praktikums schreiben Sie einen Bericht und legen ein Zeugnis der Arbeitgeber/in vor.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung schriftliche Prüfung: Abschlussbericht über das Praktikum (ca. 3 Seiten)				

Entwurf

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Vor Beginn des Praktikums sind ein Motivationsschreiben und eine Bescheinigung der Arbeitgeber/in über den Inhalt des Praktikums einzureichen. Nach Beendigung des Praktikums ist ein Bericht zu schreiben und ein Zeugnis der Arbeitgeber/in vorzulegen. Sollten Sie sich das Praktikum erst nachträglich anrechnen lassen, nachdem es schon absolviert wurde, fällt der Bericht (aufgrund des fehlenden Motivationsschreibens) entsprechend länger aus.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Leitung des CLAC
11	Sonstige Informationen Beim Finden eines Praktikumsplatzes im In- und Ausland ist Ihnen der Career Service der Philosophischen Fakultät (http://career.phil-fak.uni-koeln.de/) gern behilflich. Praktika können auch im Rahmen des Studium Integrale angerechnet werden, wobei eine doppelte Anrechnung desselben Praktikums sowohl im Studium Integrale als auch als Ergänzungsmodul nicht möglich ist. Für eine Anrechnung als Ergänzungsmodul sollte die Praktikumstätigkeit im weitesten Sinne einen Bezug zum Studium haben.

Ergänzungsmodul 3: Portugiesisch/ Spanisch					
Kennnummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
RSLPF-BA-EM3	360 h	12	1.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Sprachkurs: A		60 h	60 h	25
	b) Sprachkurs: B		60 h	60 h	25
	oder:				
	b) Sprachkurs: B		60 h	60 h	25
	c) Sprachkurs: mündliche und schriftliche Sprachkompetenz		30 h	30 h	25
	d) Sprachkurs: Grammatik		30 h	30 h	25
	oder:				
	c) Sprachkurs: mündliche und schriftliche Sprachkompetenz		30 h	30 h	25
	d) Sprachkurs: Grammatik		30 h	30 h	25
	e) Essay		30 h	30 h	
	f) Übersetzung A in die FS		30 h	30 h	

Entwurf

	sowie: g) Seminar SW/LW/KW/MW h) Vorlesung SW/LW/KW/MW	 30 h 30 h	 30 h 30 h	 30 100
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden • haben je nach Vorkenntnissen in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben die Niveaustufe B1 bzw. B2 (CEF) erreicht. • haben bewiesen, dass sie die dem Seminar zugrunde gelegten Untersuchungsgegenstände kritisch hinterfragen und eigene Analysen entwerfen können. • haben ihr Wissen über die weitere romanische Sprache anhand eines Spezialthemas aus der SW/LW/KW/MW vertieft. • sind im Stande, selbstständige Forschungsfragen zum gewählten Untersuchungsgegenstand der weiteren romanischen Sprache zu formulieren. • Die Studierenden haben ihr Wissen zur weiteren romanischen Sprache anhand von neu gewonnenen sprachwissenschaftliche, gattungstheoretische, literarhistorische und/oder medientheoretische Erkenntnisse erweitert.			
3	**Inhalte des Moduls** a) bzw. b) Sprachpraxis unter besonderer Berücksichtigung grammatischer Strukturen c) Grundlagen der Morphologie und Syntax (ausgewählte Kapitel) d) Gelenkte Diskussionen, themengebundenes Sprechen, Umgang mit literarischen Texten, Essays, Pressetexten und wissenschaftlichen Texten, Auseinandersetzung mit aktuellen und soziokulturellen Themen, Ausspracheschulungen, Übungen zur Orthographie e) Zusammenfassung unterschiedlicher Textsorten, Schreiben von Briefen, Rezensionen, Stellungnahmen, Verfassen von kurzen Berichten und Aufsätzen möglichst in Verbindung mit einem aktuellen und soziokulturellen Thema f) Übersetzung von Sachtexten und literarischen Texten mit einfachen syntaktischen Strukturen, allgemeine Fehleranalyse, Wortschatzarbeit g) Intensive und interaktive Beschäftigung mit einem eingegrenzten Thema zur Sprachwissenschaft, Literatur und/oder zur Literaturtheorie sowie Kultur- und Medienwissenschaft der gewählten weiteren romanischen Sprache, Anwendung aktueller Forschungsmethoden und –theorien h) Vermittelt einen vertieften Einblick in ein Spezialthema zu Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft, Literatur- Kultur- oder Medienwissenschaft oder zu einer literaturgeschichtlichen Frage			
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurse, Seminar und Vorlesung; Studienleistungen			
5	**Modulvoraussetzungen** Keine			
6	**Form der Modulabschlussprüfung**			

ENTWURF

	Keine
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im BA/MA RSL
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet und geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Verantwortliche Lektor/innen und Professuren für Sprach- bzw. Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft
11	Sonstige Information Je nach Vorkenntnissen ergeben sich folgende Kombinationsmöglichkeiten: (1) Sprachkurs A + B (je 4 SWS) (= B1) (2) Sprachkurs B (4 SWS) + Sprachkurs (mündliche und schriftliche Sprachkompetenz) (2 SWS) + Sprachkurs (Grammatik) (2 SWS) (= B1) (3) Sprachkurs (mündliche und schriftliche Sprachkompetenz) + Sprachkurs (Grammatik) + Sprachkurs (Essay) + Sprachkurs (Übersetzung A in die FS) (je 2 SWS) (= B2) Für den fachwissenschaftlichen Teil kann entweder der Bereich „Sprachwissenschaft“ oder der Bereich „Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft“ gewählt werden.

3.5 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer RSL-BA-BA	Workload 360 h	Leistungs-punkte 12 LP	Studien-semester 3.–6. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen				

Entwurf

	Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	Inhalte des Moduls Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.
4	Lehr- und Lernformen Bachelorarbeit
5	Modulvoraussetzungen Abschluss aller Basismodule
6	Form der Modulabschlussprüfung Bachelorarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r Direktor/in des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Das Thema der Bachelorarbeit ist entweder dem Pflichtfach Lateinamerikastudien oder dem gewählten wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Spezialisierungsbereich zu entnehmen. Wird die Bachelorarbeit im Rahmen der Lateinamerikastudien verfasst, geschieht dies in Verbindung mit einem der Aufbaumodule. Wird die Bachelorarbeit im Spezialisierungsbereich geschrieben, ist die schriftliche Zustimmung eines betreuenden Fachvertreters oder einer Fachvertreterin erforderlich. Der Umfang beträgt ca. 35 bis 40 Seiten.

Entwurf

4 Studienhilfen

4.1 Musterstudienpläne

BA RSL Pflichtbereich*

Semester (LP)	**BM1 Sprachpraxis I (6 LP)**	**BM2 Sprachpraxis II (6 LP)**	**BM3 Grundlagen der romanischen LW I (9 LP)**	**BM4 Grundlagen der romanischen LW II (6 LP)**	**BM5 Lateinamerikanische Geschichte I (6 LP)**	**BM6 Lateinamerikanische Geschichte II (9 LP)**	**BM7 Grundlagen der BWL (12 LP)**	**BM8 Grundlagen der VWL (12 LP)**	**BM9 Grundlagen der Sozialwissenschaften (9 LP)**	**BM10 Quantitative Methoden (9 LP)**	**AM1 Sprachpraxis III (12 LP)**	**AM2 LW/KW/MW (9 LP)**	**AM3 Lateinamerikanische Geschichte III (6 LP)**	**AM4 Lateinamerikanische Geschichte IV (6 LP)**	**EM1 Mobilitätsmodul (12 LP)**	**(Bachelor-arbeit (12 LP))***	**(Studium Integrale (12 LP))****	**Σ LP**
1	SK: Grammatik SK: Mündl. u. schriftl. Sprachkompetenz Kombinierte Prüfung (KL + Präsentation) (insgesamt 6 LP)		VL: Einführung in die romanische LW Tutorium zur VL Seminar Sprachspezifische LW schriftl. Prüfung (KL) (insgesamt 9 LP)		ES schriftl. Prüfung (HA) (insgesamt 6 LP)	VL I (insgesamt 2 LP)			VL/Ü Einführung in die Sozialwissenschaften (insgesamt 9 LP)								Insgesamt 12 LP aus dem ausgewi	32

Entwurf

2		SK: Essay SK: Übersetzung A in die FS schriftl. Prüfung (KL) (insgesamt 6 LP)		PS: Ausgewählte Aspekte der LW VL: Größere Teilbereiche der gesamtromanischen oder sprachspezifischen LW kombinierte Prüfung (Referat mit Ausarbeitung) (insgesamt 6 LP)		VL II (insgesamt 2 LP)	VL: Einführung BWL I VL Einführung BWL II VL Einführung BWL III Ü Einführung BWL (insgesamt 12 LP)											esenen Angebot	26

Entwurf

3						AK schriftl. Prüfung (KL) (insgesamt 5 LP)		VL/ Ü Mikroökonomik VL/ Ü Makroökonomik (insgesamt 12 LP)			SK: Übersetzung B in FS SK: Übersetzung aus FS SK: Kommunikations- u. Argumentationstechniken VL in FS: Landeskunde/ Kulturwissenschaft mündl. Prüfung (insgesamt 12 LP)							29

Entwurf

4										Quantitative Sozialforschung (insgesamt 9 LP)		VL: Größere Teilbereiche der LW/KW/MW der studierten Sprache Selbstst. Studien (insgesamt 4 LP)	AS schriftl. Prüfung (HA) (insgesamt 6 LP)					19
5												HS: ausgewählte Aspekte der LW/KW/MW der studierten Sprache schriftl. Prüfung (HA) (insgesamt 5 LP)		VL AK/AS mündl. Prüfung (Referat) (insgesamt 6 LP)	VL, Seminar etc (insgesamt 12 LP)			23
6																Bachelorarbeit (insgesamt 12 LP)		(12)
Σ LP	6	6	9	6	6	9	12	12	9	9	12	9	6	6	12	(12)	(12)	**141****

Entwurf

BA RSL Profil Sozialwissenschaften*

Semester **(LP)**	**SoWi-Soziologie BM2 Soziologie II (9 LP)**	**Studiengangsspezifische SoWi BM4 Politikwissenschaft I (6 LP)**	**Studiengangsspezifische SoWi EM1 Seminar Politikwissenschaft (6 LP)**	**Studiengangsspezifische SoWI EM3 Wirtschaftsgeographie (6 LP)**	**(Bachelor-arbeit** **(12 LP))***	**Σ LP**
4	Sozialstrukturanalyse (insgesamt 9 LP)					9
5		Grundlagen der internat. Beziehungen (insgesamt 6 LP)				6
6			Seminar – Europäische Politik (insgesamt 6 LP)	Globalisierung und Regionalentwicklung (insgesamt 6 LP)	Bachelorarbeit (insgesamt 12 LP)	(12+) 12
Σ LP	9	6	6	6	(12)	**27****

Entwurf

BA RSL Profil Volkswirtschaftslehre*

Semester **(LP)**	**AM 1: Mikroökonomik (9 LP)**	**AM 3: Wirtschaftspolitik (9 LP)**	**AM 4: Finanzwissenschaft (9 LP)**	**(Bachelor-arbeit** **(12 LP))***	**Σ LP**
4	Microeconomics II (insgesamt 9 LP)				9

5		Allg. Wirtschaftspolitik Beschäftigung+Arbeitsmarktpolitik (insgesamt 9 LP)			9
6			Einführung in die Finanzwissenschaft (insgesamt 9 LP)	Bachelorarbeit (insgesamt 12 LP)	(12+) 9
Σ LP	9	9	9	(12)	**27****

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.
Das Studium beginnt mit den Basismodulen des Pflichtbereichs. Die Module à 6 LP werden in einem Semester; größere Module (9 bzw. 12 LP) werden in zwei Semestern absolviert. Es wird empfohlen, ein Auslandssemester im 5. Semester zu absolvieren. Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit im 6. Semester zu schreiben.

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss ohne Bachelorarbeit.

*** Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in ihrem Pflichtfach Lateinamerikastudien oder in dem gewählten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Spezialisierungsbereich schreiben möchten.

**** Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Entwurf

4.2 Fach- und Prüfungsberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums (Erstsemesterberatung) sowie an einer weiteren Studienberatung im vierten Fachsemester zur Organisation der studienbegleitenden Bachelorprüfungen. Die Teilnahme wird jeweils bescheinigt. Die Studienberatung im vierten Fachsemester kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Es wird dringend empfohlen, weitere individuelle Studienberatungen in Anspruch zu nehmen.

Das Prüfungsamt des Dekanats der Philosophischen Fakultät organisiert und koordiniert die akademischen Prüfungen des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika und den Prüfungsservice. Es bietet zudem persönliche Beratungen an. Für Fragen zum Ablauf des Wahlpflichtfachs stehen die Berater/innen vom WiSo-Studienberatungszentrum zur Verfügung.

Das Zentrum Lateinamerika/Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC), eine interdisziplinäre Einrichtung der Universität zu Köln, fungiert als Netzwerk für die Institute an der Philosophischen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die sich in Lehre und Forschung mit Hispanoamerika und Brasilien beschäftigen. Es koordiniert den fakultätsübergreifenden Bachelorstudiengang Regionalstudien Lateinamerika und dient als zentrale Beratungsstelle für die Studierenden.

Entwurf

4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben der Zentralen Studienberatung der Universität zu Köln, dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und dem Zentrum Lateinamerika/Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC) bieten viele weitere Einrichtungen sinnvolle Informationen und Beratungsangebote.

Das International Office der Universität zu Köln, welches sich als Einrichtung zur Stärkung der Internationalisierung versteht, sowie das International Office der Philosophischen Fakultät beraten und unterstützen die Studierenden bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten im Rahmen von Universitätspartnerschaften und Stipendien.

Im Rahmen von Berufsförderungsmaßnahmen, Bewerbungscoaching, persönlicher Beratung, Workshops etc. vermittelt das Professional Center der Universität zu Köln Studierenden berufsqualifizierende Kompetenzen und Orientierungshilfen auf dem Arbeitsmarkt.

4.3. Auslandsstudium

Die Studierenden haben die Möglichkeit die Ergänzenden Studien in Form eines Mobilitätsmoduls im Ausland belegen, des Weiteren können in Absprache mit den Fachvertreterinnen und Fachvertretern weitere Module an einer Gastuniversität absolviert werden. Es wird empfohlen, das Auslandssemester im 5. Semester zu absolvieren. Der Arbeitskreis Spanien-Portugal-Lateinamerika (ASPLA) sowie das International Office der Philosophischen Fakultät pflegen zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten in Portugal, Spanien und Lateinamerika, die einen sinnvollen studienergänzenden Austausch sicherstellen.

4.4. Praktika

Ein studienbezogenes Praktikum, insbesondere in einem portugiesisch- oder spanischsprachigen Land, wird dringend empfohlen. In Absprache mit den Fachvertretern und Fachvertreterinnen lässt sich das Praktikum als Teil der Ergänzenden Studien anrechnen.

Entwurf